

B1	Antragssteller*in:	Weiterleitung an:
	Julia Marx	Juso Bezirk SPD Unterbezirk
	<input type="checkbox"/> Angenommen <input type="checkbox"/> Abgelehnt <input type="checkbox"/> Weitergeleitet an _____	

Queere Bildung als Pflichtmodul in Lehramtsstudiengängen

1 **Forderung:**

- 2
- 3 Nds. MasterVO-Lehr Ergänzung §1 um den Punkt e) Vielfalt sexueller Orientierungen und
- 4 geschlechtlicher Identitäten (LSBTIQ).
- 5 Wir fordern die Aufnahme eines Pflichtmoduls „Queere Bildung“ in die Lehrpläne des
- 6 Grundstudiums für Lehramtsstudierende. „Queere Bildung“ an Hochschulen soll neben den
- 7 Projekten, die sich an Schüler*innen richten, eine zusätzliche, große Säule der queeren
- 8 Aufklärungsarbeit bilden. Die Umsetzung empfehlen wie folgt:
- 9 - Aufteilung des Moduls in zwei Teile
- 10 - Umfang von mindestens zwei Semester-Wochenstunden Modul-Teil 1: Erwerb fachlicher
- 11 Kompetenzen hinsichtlich Begrifflichkeiten und Ausprägungen sexueller Orientierungen
- 12 und Identitäten Modul Teil 2: Erwerb didaktischer Kompetenzen sowie Sensibilisierung
- 13 hinsichtlich Sprache, Körpersprache und Verhalten in Diskriminierungssituationen Die
- 14 erfolgreiche Teilnahme soll unabdingbar für das erfolgreiche Abschließen des
- 15 Bachelorstudiums und/oder des Staatsexamens sein. Für die Bereitstellung eines
- 16 jeweiligen Moduls sind an der jeweiligen Hochschule eine oder mehrere wissenschaftliche
- 17 Mitarbeitende entsprechend weiterzubilden. Die Qualifizierung der Dozent*innen für das
- 18 Fach „Queere Bildung“ obliegt den ausbildenden Fachkräften mittels eines
- 19 Eignungszertifikats nach ablegen einer Prüfung.

20

21 **Begründung:**

- 22
- 23 Homo-, Bi-, Inter*- und Trans*phobie bieten in unserer heteronormativen Gesellschaft immer
- 24 noch ein extremes Diskriminierungs- und Gewaltpotential. Für die Entwicklung eines Menschen
- 25 sind besonders die Kindes- und Jugendtage prägend, die vornehmlich in der Schule verbracht
- 26 werden.
- 27 Die Vielfalt sexueller Orientierungen und geschlechtlicher Identitäten (LSBTIQ*) stellen
- 28 besonders Lehrkräfte, die weder im privaten noch im beruflichen Kontext Berührungspunkte
- 29 zu queeren Themen haben, vor eine große Herausforderung. Lehrkräfte an deutschen
- 30 Schulen besitzen und Lehramtsstudierende an deutschen Hochschulen erwerben, während
- 31 ihrer Ausbildung, keine fachlichen und didaktischen Kompetenzen in diesem Bereich.
- 32 Schüler*innen, die sich ihrer geschlechtlichen und sexuellen Identität nicht sicher oder bewusst
- 33 sind, sind somit Diskriminierungserfahrungen seitens der Mitschüler*innen sowie der
- 34 Lehrkräfte aufgrund fehlender fachlicher Kompetenzen sowie fehlender Sensibilisierung
- 35 ausgesetzt.
- 36 Queere Bildungs- und Aufklärungsarbeit in Schulen wird aktuell durch Projekte realisiert, deren
- 37 Mitwirkende zum Großteil ehrenamtlich mitarbeiten und welche sich mittels Workshops explizit
- 38 an Schüler*innen richten. Diese Projekte bilden eine wichtige Säule in der Aufklärungsarbeit
- 39 und geben den Schüler*innen die Möglichkeit Fragen direkt an LSBTIQ*-Personen zu richten,
- 40 sodass diese Workshops direkt in die heteronormative Mehrheitsgesellschaft wirken. Die
- 41 fachliche Weiter- und Ausbildung von Lehrkräften steht nicht im Mittelpunkt. Weiter stoßen
- 42 diese Projekte an ihre Kapazitätsgrenzen.